Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 31 (1927-1928)
Heft: 10

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

1. **Meine Erlebnisse als Bauer.** 2. **Geschichte einer entvölkerten Berggegend.** Von Rudolf Rüegg, gew. Redaktionssekretär der schweiz. landwirtschaftlichen Zeitschrift. Verlag: Rüegg u. Welti, Asylstr. 68, Zürich 7.

Die erstgenannte Schrift schildert in gemeinverständlicher Weise die Nöte zweier Bauernsöhne, um in den Besitz eines Berggutes zu gelangen, auf dem sie mit Erfolg tätig sind. Bürgschaften führen einen Krach herbei, worauf sie sich wieder emporarbeiten. Wir Städter haben von solchen Verhältnissen keine Vorstellung. Wie die Bauern einer Berggegend am Strahlegg zur Auswanderung genötigt werden, schildert anhand von genauen Daten die zweite Schrift, die volkswirtschaftlich noch interessanter ist als die erstgenannte.

Thies Dr. H. F.: **Wäsche und Waschen im Haushalt.** Praktische Ratschläge für Einkauf und Behandlung der Wäsche. Illustriert und mit 10 Stoffproben versehen, kartoniert 2 R.-M. Leipzig 1928. Koehler u. Amelang, Verlag.

In dem vorliegenden Buche macht der Direktor des Melliand-Institutes für Textilforschung unsere Hausfrauen mit den wichtigsten Eigenschaften der Faserstoffe bekannt und gibt ihnen so einen zuverlässigen Berater beim Einkauf von Wäsche und Kleiderstoffen. Außerdem zeigt er ihnen aber noch, in welch einfacher, wäscheschonender und angenehmer Weise und dabei billiger als bisher heute gewaschen werden kann. Das Buch wird allen Hausfrauen wärmstens empfohlen.

Der Heß und sein Buch und andere Erzählungen von Auguste Supper. Verein für Verbreitung guter Schriften, Basel. Preis 40 Rp.

Die gemütreichen, schalkhaften und grundgescheiten Geschichten aus dem Leben der schwäbischen Schwarzwaldbauern klingen dem Schweizer so vertraut wie den engern Landsleuten der Verfasserin.

Militärisches aus dem Alten Zürichkrieg. Zur Entwicklungsgeschichte der Infanterie. Von Dr. Johannes Häne, Dozent an der Eidg. Techn. Hochschule. Verlag von Arnold Bopp u. Co., Zürich 1928.

Wenn dieses Buch, dessen drei Teile aus Quellen des Zürcher Staatsarchivs fließen, nur der Militärwissenschaft zu dienen berufen wäre, so würde es nicht in unserer Bücherschau auftauchen; allein neben seiner Bedeutung für die Kriegsgeschichte im allgemeinen werfen seine logisch entwickelten Kombinationen und Schlüsse ein scharfes Licht auf die vom Verfasser ins Auge gefaßten Vorgänge in der Schweizergeschichte im besondern und verdienen die Aufmerksamkeit aller derer, die ein Interesse an dieser haben. Leicht faßlich für jeden halbwegs Gebildeten, zeigt uns Häne wie die militärische Überlegenheit der Schweiz am Ausgang des Mittelalters die Folge einer straffen Organisation war, und daß wir die durch Kampf errungene Freiheit nicht Zufälligkeiten zu verdanken haben, wie denn auch die Selbstbehauptung unseres Volkes bis zum Übergang zur Neutralitätspolitik nur durch die Kriegstüchtigkeit der Schweizer ermöglicht wurde. „Nicht die rohe Kraft, nicht sinnloses Hauen und Stechen und auch nicht die Freiheitsliebe allein führten zum Siege, wohl aber ein emsiges, schöpferisches Streben, eine tatkräftige militärische Leitung, die zu gestalten und die vorhandenen Mittel in ausgiebigster Weise zu verwerten verstand." Dieses Bekenntnis am Schlusse des ersten Teils, der „Die zürcher. Wehrkraft und ihre Schlachtordnung im alten Zürichkrieg" darstellt, beleuchtet den Geist, aus welchem heraus das Buch verfaßt wurde. Auch der zweite Teil zeigt, daß im Alten Zürichkrieg mit wohl vorbereiteter Organisation gefochten wurde. Der dritte schildert anhand einer zürcher. Kriegsordnung aus dem Jahre 1444 die Entwicklung der schweizer. Kriegsordnungen bis in die Zeit des Alten Zürichkriegs. Interessante Schlachtenbilder aus alten Chroniken sind den Ausführungen beigegeben, Verzeichnisse der Orts- und Zunft-Mannschaften zu Stadt und Land, wo mancher Zürcher auf seine Ahnen stoßen wird, und endlich eine graphische Darstellung der Schlachtordnung des zürcher. Auszuges (2760 Mann) vom Jahre 1443.

Die Weiblein am Himmelstor. Ein Spiel von Hedwig Bleuler-Waser. Preis 50 Rp. Die Anschaffung von 8 Exemplaren berechtigt zur Aufführung. Verlag von Friedrich Reinhardt A.-G., Basel.

Die drollig-gemütliche Art, wie die Alkoholikerinnen im Himmel gerichtet und gereinigt werden, mag dem Stücklein da und dort zu einer Aufführung in geselligen Kreisen verhelfen.

Die Berufswahl unserer Mädchen. Einer vielfachen Anregung von Erziehern und Erzieherinnen Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese Flugschrift, betitelt „Die Berufswahl unserer Mädchen", von Gertrud Krebs, Haushaltungslehrerin, der Verfasserin der bekannten „Ratschläge für Schweizermädchen" ,muß in unserer Zeit, wo die Berufswahl von ganz besonderer Bedeutung für das Wirtschaftsleben unseres Volkes geworden, als wahrhaft nützlich begrüßt werden. Sie bespricht in knapper Übersicht alle für das weibliche Geschlecht geeigneten Berufsarten mit ihren Anforderungen und Erwerbsmöglichkeiten und berücksichtigt speziell unsere schweizerischen Verhältnisse.

Sie bildet Heft 15 der bei Büchler u. Cie., in Bern erschienenen „Schweizer. Gewerbebibliothek" und ist zum Preise von 30 Rp. erhältlich (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Rp.).

Zur Berufswahl. Einer Anregung von Erziehern Folge leistend, hat die Kommission für Lehrlingswesen des Schweizerischen Gewerbeverbandes unter Mitwirkung erfahrener Fachleute eine „Wegleitung" für Eltern, Schul- und Waisenbehörden herausgegeben. Diese „Flugschrift", betitelt „Die Wahl eines gewerblichen Berufes", bildet das 1. Heft der bei Büchler u. Cie., in Bern, erscheinenden „Schweizer Gewerbebibliothek". Sie ist von Schul- und Waisenbehörden, Lehrern und Erziehern sehr gut aufgenommen und zahlreich verbreitet worden, so daß in kürzester Frist eine 8. Auflage und eine 5. Auflage der Ausgabe in französischer Sprache notwendig wurden. Preis 30 Rp. (in Partien von 10 Exemplaren zu 15 Rp.).

Die Schrift sei allen Eltern, Erziehern und Schulkommissionen zur Anschaffung und allseitigen Verbreitung bestens empfohlen.

Freizeit-Bücher für die Jugend. Verlag Paul Haupt, Bern. Geheftet je Fr. 1.50.

Bd. 1: Kleisterpapier. Eine Anleitung für dessen Herstellung. Bd. 2: Eine Anleitung für dessen Verwendung. Bd. 5: Peddigschienenflechten. Alle von Heinz Balmer.

„Vergißmeinnicht". Ein schweizerisches und biblisches Gedenkbuch fürs Jahr. Herausgegeben von Baumann u. Co., Verlagsbuchbinderei in Erlenbach-Zürich. Preis Fr. 2.50 bis 6.—, je nach dem Einband. Zu beziehen durch die Buchhandlungen und Papeterien.

Der alte schöne Brauch, die Namenszüge und das Geburtsjahr der Kameraden und Freunde des Beschenkten eintragen zu lassen, wird hoffentlich durch dieses neue Werklein, das sich für Mädchen wie Jünglinge gleich gut eignet, gefördert. Pfarrer Paul Tenger in Wohlen bei Bern hat für jeden Tag des Jahres mit feinem Takt einen passenden Gedanken oder Spruch aus der Bibel und den Meisterwerken unserer Schweizer Schriftsteller ausgewählt. Wenn unser Jungvolk diese weisen Gedanken beherzigt, fürwahr, es wird seinen Lebensweg besser zurücklegen. Der Druck und die übrige Ausstattung verdienen alles Lob. Vier schöne Landschaften nach Originalen des bekannten Schweizermalers C. Baumgartner erhöhen den Wert des ausgezeichneten Büchleins.

Hanns Günther: **Aus der Technik — Wunderwelt.** Mit vielen Abbildungen im Text und auf Tafeln. Verlag Rascher u. Cie., Zürich. Preis Fr. 6.90.

Interessante Plaudereien über eine Reihe „Wunder" aus der Welt der Technik, die nicht nur Berufsleute, sondern allgemein Jung und Alt, sofern sie die technischen Errungenschaften der Gegenwart verstehen und ihre Bedeutung für die Allgemeinheit erfassen wollen, zu fesseln vermögen. Es ist die Rede vom Geysir-Kraftwerk, vom fliegenden Segelboot, vom künstlichen Gold, von den Fortschritten im Bogenlampen- und im Flugzeugbau, von versunkenen Schätzen und ihrer Bergung, vom Fallschirm-Flugzeug, von der blauen Kohle, den eisernen Händen und den telegraphischen Bildern. Alles recht anziehend und leicht verständlich geschildert.

Gebrechliche Naturen

Zweifellos gibt es nichts wirksameres als eine Pink Pillen-Kur, um den gebrechlichen Organismus der Kinder, denen das Wachstum arg zugesetzt hat, zu unterhalten und zu stützen. Denn bei den Kindern kommt es besonders darauf an, den Reichtum des Blutes, diesen wesentlichen Faktor eines guten Funktionierens aller Organe, zu unterhalten. Dann heisst es auch noch, das Nervensystem beständig zu stärken, den Appetit zu erhalten und die Regelmässigkeit der Verdauungsfunktionen zu sichern.

Die Pink Pillen sind also das ideale Heilmittel für Kinder, wegen ihrer hervorragenden Eigenschaften als Erneuerer des Blutes und der Nervenkräfte und ihrer wohltuenden Wirkung auf die Gesamtheit der Lebensfunktionen.

Die Pink Pillen verschaffen dem Organismus neue Lebenskraft und erzeugen ein tiefes Gefühl von Wohlsein.

Die Pink Pillen sind zu haben in allen Apotheken, sowie im Depôt: Apotheke Junod, quai des Bergues, 21, Genf. Fr. 2 per Schachtel.

Statt coffeinfrei — — mische

Kathreiners Kneipp Malzkaffee

mit etwas Bohnenkaffee.— Du wirst Dich dabei wohl befinden und Geld sparen.

Ladenpreis: 80 Rp. das 1/2 Kilo-Paket.

Der nervöse Magen verdirbt Ihnen die Freude am Essen. Der Appetit fehlt; das beste Gericht schmeckt nicht. Sie haben den ganzen Tag ein unbehagliches Gefühl, leiden an Kopfweh und magern ab. Was tun? Eine Stunde vor dem Essen ein kleines Gläschen oder 1—3 Tabletten

nehmen. ***Schon nach kurzer Zeit spüren Sie eine bedeutende Besserung Ihrer Beschwerden; der Appetit, die Lebensfreude und die Kräfte kehren zurück, und Sie fühlen sich wieder leistungsfähig und gesund.***

Orig.-Pack. 3.75, sehr vorteilh. Orig.-Doppelpack. 6.25 in d. Apoth.